

INHALT

EINFÜHRUNG UND DANKSAGUNG	9
I. ARCHÄOLOGIE ZWISCHEN URNENFELDERKULTUR UND EISENZEIT	16
• Das Siegerland als Wiege europäischer Eisenindustrie	16
• Die Urnenfelderkultur	17
• Die Besiedlung der Täler an Sieg und Heller ab der Hallstattzeit	18
• Das Gräberfeld am Hohenseelbachkopf: Spuren der Urnenfelderkultur?	19
• Der vorgeschichtliche Ringwall am Köppel	20
• Neue Indizien und archäologische Funde	21
II. DIE MAHLSCHIED ZWISCHEN BERGBAU UND ÖKOLOGIE	23
• Eine keltenezeitliche Wallburg auf dem Gipfelplateau der Mahlscheid?	23
• Vom Grubenbetrieb zu den Mineraliensammlern der Blauen Halde	25
• Der Freie Grund im Spannungsverhältnis zwischen Sayn und Nassau	27
• Der Bergbau auf der Mahlscheid in Berichten des 18. und 19. Jahrhunderts	33
• Der Basaltabbau	36
• Veranstaltungsort und Naturschutzgebiet	39
III. EIN BASALTMASSIV ÜBER DEN DÄCHERN VON ALTENSEELBACH	44
• Die Brandkatastrophe von 1783	44
• Von der Volksbibliothek zur Fortbildungsschule	47
• Grube Große Burg und die Flotation in Altenseelbach	49
• Eine Hommage an die Seelbacher Ritter: Die Errichtung zweier Wappensteine	52
IV. DIE RITTER VON „HOYNSSELBACH“: EINE ADELSFAMILIE AUS DEM FREIEN GRUND	56
• Das Land der Freien Männer	56
• „Universorum de Selebach“: Eine Ganerbschaft aus dem Hellertal	57
• Seelbacher Adelsgüter zwischen Gilsbach, Burbach und Neunkirchen	58
• Ritterburg oder profaner Herrensitz auf dem Hohenseelbachkopf?	61
• Die Zerstörung von Burg Hohenseelbach im Jahre 1352	66
• Die ungerechtfertigte Diffamierung einer Siegerländer Adelsfamilie	67
• Henricus Surdus de Selbach – Ein Theologe und Chronist aus dem Freien Grund	69
• Die „Gebruedere van Selbach“: Nassauische Beamten in Siegen	70
• Im Dienst der Prämonstratenser: Peter II. von Seelbach-Lohe (1446-1489)	71
• Thomas von Seelbach-Burbach (†1454) als Burgmann von Tringenstein	71
• Die Besitzungen der Linien Seelbach-Crottorf und Seelbach-Quadfasel in der nassauischen Residenzstadt Siegen	72
• Johann von Seelbach-Crottorf (†1563) und die Zisterzienserabtei Marienstatt	74
• Ein Hofmeister aus Heistern	75
• Von Schloss Crottorf zur Pfarrkirche St. Sebastianus zu Friesenhagen: Eine Seelbacher Linie im Wildenburger Land	75

• Im Dienste Frankreichs und Venedigs: Johann Konrad von Seelbach-Lang (1589-1634) und sein Wirkungskreis im 17. Jahrhundert	79
• Neue Ländereien im Märkischen Sauerland	81
• Ein bedeutsamer Lehnsbrief für Johann IV. von Seelbach-Lohe (†1660) von Johann Ludwig Fürst zu Nassau-Hadamar (1590-1653) anno 1634	84
• Adelige Stiftsdamen aus dem Hause Seelbach im Mittelalter	89
• Das Grabdenkmal für die „Hochedelgeborne und Hochtugentsame Fraw, Fraw Johanna von Selbach genant Lohe“ in der Ferndorfer Laurentiuskirche	91
V. MYTHEN, SAGEN UND LEGENDEN	95
• Romanzen und Balladen über die „Seelbachs Kuppe“ im 19. Jahrhundert	95
• Die Sage von der versteinerten Buche	96
• Brutale Raubritter? Von Brudermord und Tyrannei	99
• Hohenseelbach und die Herrschaft Merenberg bei Limburg an der Lahn	101
• Reinhard Herr von Westerburg	104
• „Adelheid von der Hees“: Jung-Stilling und der Köppel	106
• „Schlimmer als die Wölfe“ - Friedrich Hué und das „unerträgliche“ Seelbacher Adelsgeschlecht	108
• Konflikte mit der Grafschaft Nassau	110
• Die Herrschaft Molsberg und ihre Beziehung zur Seelbacher Ganerbschaft im Mittelalter	111
• Habsucht und kein Ende oder: Ein wackerer Waldschmied contra Hohenseelbach im Heimatschrifttum von Rudolf Utsch	113
VI. „DER GANTZE KÖPPEL IST LAUTER BASALTER [...]“ - DER HOHENSEELBACHSKOPF IN HISTORISCHEN BESCHREIBUNGEN	114
• „Von dem Malsch hinab biss uf die Heller“: Eine Grenzbeschreibung von 1579	114
• Heilkräuter und Basalt: Johann Christian Senckenberg auf Exkursion im südlichen Siegerland	114
• Eine statistische Landesbeschreibung von 1742	116
• Der Oberbergrat Dr. Ludwig Wilhelm Cramer und die „bemerkenswertheste Kuppe“ der Hochfürstlich Nassau-Usingischen Lande 1805	117
• Die angebliche Bändigung der Raubritter	117
• Eine Falschmünzerwerkstatt auf dem Lavadom	117
VII. BERGBAU UND BASALTGEWINN	119
• Basaltsäulen von „Hoe Selbach“ als nassauische Grenzsteine	119
• „Kraicksteyn von Hoenseilbach“ dienten zur Befestigung der Stadt Siegen	119
• Der Basaltabbau Mitte des 19. Jahrhunderts	120
• Basalt als hochwertiges Baumaterial	120
• Wirtschaftsfaktor und Naturschutz	122
• Der Abbau des Säulenbasalts	122
VIII. ZWISCHEN POLITIK UND PATRIOTISMUS	135
• 1817: Jahresgedächtnis der Leipziger Völkerschlacht	135
• Ein Nationaldenkmal auf dem Westerwälder Basaltplateau?	135

IX. „[...] UND DANN DEN STEILEN BERG HINAUFMARSCHIERT“: VON DER RESTAURATION ZUR BELIEBTESTEN WALDGASTSTÄTTE	138
• Eine Menage als Wanderziel	138
• 1905: Die Eröffnung einer Restauration unter Emil Overkott	139
• Die Gastwirtschaft unter neuer Leitung von Fritz Böcher	140
• Emil Sauer und sein „herrlich gelegener Ausflugsort“	141
X. „DIE WESTERWALDRITTER WAREN FREUNDE JENER GOTTHEIT, DIE EISEN WACHSEN LIESS UND KEINE KNECHTE WOLLTE“ – DER HOHENSEELBACHSKOPF IN DER DEUTUNG PERFIDER NAZI-IDEOLOGIE	142
• Der SS-Spiritist Otto Rahn und seine Spekulationen um eine mittelalterliche Ketzergruppe	142
• Die Welteislehre im Nationalsozialismus	143
• Der Seelbacher Adel – Arische Lichtbringer im Kampf gegen das Judentum? ..	144
• Ein Berg im Brennpunkt nationalsozialistischer „Kulturpolitik“	146
QUELLENANGABEN	150
ABBILDUNGSNACHWEIS	165